

Wohin heute?

Riedlingen

19.30 Uhr: Förderschule St. Gerhard, Foto-freunde, Peter Reier: „Werbefotografie ab-seits der großen Kampagnen“

Bad Buchau

19.30 Uhr: Kurzentrum, Tanz mit den „Trollys“

Bibliotheken

Riedlingen

9.30-11 Uhr: Katholische öffentliche Bü- cherei, Kirchstraße 1

Bad Buchau

9-17 Uhr: Bücherei im evangelischen Ge- meindehaus

Ertingen

16-18 Uhr: Gemeindebücherei in der Schule

Uttenweiler

16-18.30 Uhr: Gemeindebücherei, Syr- linstr. 3

Notdienste

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112, Polizei 110, Krankentransport 19222; Die Notrufnummern sind aus je- dem Ortsnetz des Landkreises ohne Vor- wahl gültig.

Ärztediens- t
Riedlingen/Altheim/Zwiefalten:
07351/19292

Bad Buchau/ Uttenweiler:
0180/1929253

Dürmentingen, Ertingen, Langenensin- gen: 0180/1929251

Raum Munderkingen: Zentrale Notfall- telefonnummer: 0180/1929236

Augenärztlicher Notdienst
Der Notdienst ist zu erfragen bei der Praxis

Dr. Kuhn, Riedlingen, Tel. 07371/8623
oder Dr. Suchenwirth-Haag, Riedlingen,
Tel. 07371/966155

Zahnärztlicher Notdienst:
01805/911650

Apotheken-Notdienst

Montag, 27. Juli: 24-Stunden-Dienst: Privi- legierte Hof Apotheke, Sigmaringen, Tel.
07571/73910; Apotheke am Schillerpark,
Aulendorf, Tel. 07525/60190; Stadt-Apo- theke, Hayingen, Tel. 07386/97110

Der Notdienst wird im täglichen Wechsel
mit 24 Stunden Notdienstbereitschaft von
8.30 bis 8.30 Uhr durchgeführt.

Es wird auf die Aushänge an jeder Apo- theke hingewiesen.

Schwarzachtalseen



Teilnehmerinnen des Songcontests singen von Liebe und Schutzengeln

ERTINGEN (kah) Beim Songcontest an den Schwarzachtalseen bei Ertingen ha- ben elf junge Frauen gezeigt, was in ihnen steckt. Mit oft sehr guten Vorführun- gen haben sie ihre Lieblingssongs interpretiert, wie im Bild Christine und Eva

Telch. Das in der Sonne bratende Publikum hat begeistert auf die Darbietungen reagiert und über die erstaunlich voll klingenden Stimmen staunen können. Mehr zum Contest in der morgigen Ausgabe. SZ-Foto: Kai Hasse

Gemeinderat

Ausscheidende Räte erhalten Dank

UNLINGEN (tz) - Langjährige Ge- meinde- und Ortschaftsräte in Un- lingen und seinen Teilgemeinden haben ihre ehrenamtliche kommunalpolitische Tätigkeit beendet. Mit Dank und Anerkennung für die Leistung zum Wohl der Gemeinde verband Bürgermeister Mück den Rückblick auf die vergangene Amtszeit.

Bei den Ortschaftssitzungen der Teil- gemeinden Unlingen hat Bürger- meister Richard Mück zwei Ortschafts- räte für langjährige Tätigkeiten im Eh- renamt ausgezeichnet. In Dietelhofen erhielt Hermann Holderried für 30 Jahre Ortschaftsrat die goldene Ehren- nadel des Gemeindetags, in Uigen- dorf wurde Karl Vogel für 20-jährige Tätigkeit mit der Ehrennadel in Silber geehrt. In der Gemeinderatssitzung kennzeichneten persönliche Worte den Dank für die Arbeit aller ausschei- denden Ratsmitglieder.

Andreas Fetzer setzte sich beson- ders für die Bereiche Landjugend und



Bürgermeister Mück ehrte Karl Vogel, Franz Kemmer und Albrecht Buck (von links) für langjährige Arbeit im Ehrenamt. SZ-Foto: Kurt Zieger

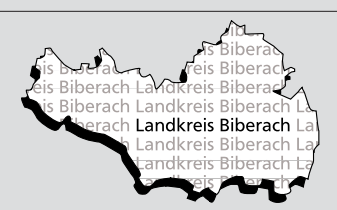
Soziales ein. Ralf Kriz, jetziger Bürger- meister von Oggelshausen, brachte seine Erfahrungen mit Vereinen, Land-

ratsamt und Kommunalbereich in die Sitzungen ein. Peter Bloching lag be- rufsbezogen die Landwirtschaft, aber

auch die Infrastruktur der Gesamtge- meinde, sehr am Herzen. Als Land- schaftsassistent waren die Anregun- gen von Peter Dreher besonders bei Natur- und Landschaftsschutz ge- fragt.

Bei Heinz Reck war sein fachlicher Rat bei Bauvorhaben insbesondere auf elektrischem Gebiet wertvoll. Franz Kemmer, der nach knapp 30 Jahren aus dem Ortschaftsrat aus- scheidet, wurde mit der Ehrennadel in Gold geehrt. Dies gilt auch für Albrecht Buck, der seit 1980 zehn Jahre lang Ge- meinderat in Unlingen und Ortschafts- rat sowie seit sieben Jahren Ortsvor- steher von Möhringen war. Auch Bernd Schweda ist seit knapp 30 Jah- ren kommunalpolitisch aktiv. Er hat sich bei der Planung und den ersten Bauarbeiten des neuen Dorfgemein- schaftshauses in Göppingen in beson- derer Weise eingebracht. Er ist der Letzte aus dem Kreis der Ortsvorste- her, die schon im Amt waren, als Bür- germeister Mück 1986 seine Arbeit in Unlingen begonnen hat.

Das Wetter



Heute

Mit 27 bis 31 Grad wird in den Niede- rungen mancherorts die offizielle Hit- zemarken von 30 Grad erreicht wer- den. Dazu scheint lange Zeit die Sonne. Im weiteren Tagesverlauf bil- den sich allmählich Haufenwolken, welche am Abend und in der kom- menden Nacht verbreitet, teils hef- tige Schauer und Gewitter bringen. Mancherorts drohen richtige Platzre- gen, starke bis stürmische Windböen und örtlich sogar Hagel.

Weitere Aussichten

Am Dienstag bessert sich das Wetter rasch wieder und bei angenehmen wa- rmen Nachmittagswerten zwischen 22 und 26 Grad gewinnt von Westen her die Sonne die Oberhand. Am Mitt- woch peilen die Temperaturen bei viel Sonnenschein erneut die 30-Grad-Hit- zemarken an. Im Laufe des Donner- tags könnten sich einzelne Schauer und Gewitter bilden. Für Freitag und Samstag deutet sich vorwiegend son- niges Sommerwetter an.

Messwerte

Tiefsttemp. (6.30 Uhr): + 9,3°C
Vorjahr: + 13,9°C
Höchsttemp. (17.05 Uhr): +23,8°C
Vorjahr: + 26,7°C

Von Roland Roth/
www.wetterwarte-sued.de



Montag, 27. Juli 2009

Tagesspruch: Suchet Wissen, und sei es in China. (Mohammed, Be- gründer des Islam)

Aus der Bibel: Weh euch Gesetzes- lehrern! Ihr habt den Schlüssel (der Tür) zur Erkenntnis weggenom- men. Ihr selbst seid nicht hineinge- gangen und die, die hineingehen wollten, habt ihr daran gehindert. (Lukas 11,52)

Namenstage: Bertold, Natalie, Ru- dolf

Bauernregel: Baden Spatzen und Hühner im Sand, kommt bald Re- gen ins Land.

Heute vor 25 Jahren: 1984: In Li- vorno lässt die Stadtverwaltung zwei Skulpturen des Künstlers Ame- deo Modigliani aus einem Kanal ber- gen, die dieser 70 Jahre zuvor aus Enttäuschung über Kritik durch Künstlerkollegen dort versenkt ha- ben soll. Später stellen sich die Skulpturen als Fälschungen heraus.

Apropos: Die Bezeichnung Skulptur (lat. sculptura, zu sculpere „schnitzen“, „bilden“, „meißeln“) steht einerseits für eine bestimmte Gattung der Bildhau- erkunst, andererseits für das entspre- chende dreidimensionale Kunstwerk, das sich durch sein festes Material und die Fertigungsweise im subtraktiven Verfahren, das heißt durch das Abtra- gen, Ausstechen oder Aushöhlen dieses Materials auszeichnet. Eine Skulptur ist nicht zu verwechseln mit einer Plastik, die im additiven Verfahren, das heißt durch das Hinzufügen von Material ent- steht.

W. Moosmann

Schwäbische Zeitung

RIEDLINGEN
Amtsblatt für den Landkreis Biberach
und Bad Buchau

Redaktion

Leiter der Regionalredaktion Biberach/Alb-Donau:
Ulrich Mäule
Lokales: Marion Buck (verantwortlich), Heike Neu- brand, Kai Hasse; 88499 Riedlingen, Haldenstraße
4, Telefon: 0 73 71/93 72-15, Telefax: 93 72-50,
E-Mail: riedlingen_red@schwaebische-zeitung.de

Verlag

Ulrich'sche Buchdruckerei & Verlag GmbH & Co. KG
Geschäftsführung: Dr. Tobias Krohn, Anzeigen:
Susanne Persterer, Wolfgang Rausch, Vertrieb:
Sven Müller (verantwortlich), 88499 Riedlingen, Hal- denstraße 4, Telefon: 0 73 71/93 72-0, Telefax:
93 72-50.

Anzeigen: 88499 Riedlingen, Haldenstraße 4, Tele- fon: 0 73 71/93 72-0, Telefax: 93 72-50.

Abonnenten-Service: Telefon: 0180-2 008 001,
Telefax: 0180-2 008 002.

E-Mail: aboservice@schwaebische-zeitung.de

Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 27,20,
Postzustellung Euro 28,00, jeweils einschließlich 7%
MwSt.

Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist
von einem Monat gekündigt werden. Die schriftli-
che Kündigung muss spätestens am 1. des Vormo-
nats vorliegen.

www.SZ0n.de

Polizei

Überholer drängt Auto von Fahrbahn

RIEDLINGEN (sz) - Nach einem Unfall am Freitag sucht die Polizei nach Zeu- gen. Gegen 17 überholte der Fahrer ei- nes weißen Wagens auf der B 312 zwi- schen Zwiefalten und Riedlingen auf der Höhe der Einmündung nach Zwi- efallendorf einen dunklen PKW. Dem Überholer kam dabei ein Auto entge- gen, der 18-jährige Fahrer des Wagens musste auf einen Parkplatz auswei- chen, um dem Zusammenstoß zu ent- gehen. Sein Auto geriet ins Schleudern und prallte mehrmals mit den Rädern gegen den Randstein. Reifen und die Hinterachse wurden beschädigt. Der Schaden beträgt etwa 1000 Euro. Das weiße Auto fuhr unvermindert weiter. Hinweise zu diesem Fahrzeug werden unter (07371) 9380 erbeten.

Unfall



UNLINGEN (sz) - Bei einem Unfall ist gestern mittag in Unlingen ein Motorradfah- rer schwer verletzt worden. Von der Ortsmitte aus fuhr er Richtung Riedlingen und prallte dabei gegen einen aus einem Feldweg kommenden Traktor. Er musste mit einem Hubschrauber in eine Ulmer Klinik geflogen werden. SZ-Foto: Warnack

Manipulation

Unbekannte wollen Geld erschwindeln

ERTINGEN (sz) - Bislang unbekannte Täter haben am späten Freitagnach- mittag den Geldausgabeautomaten einer Bank in der Riedlinger Straße in Ertingen durch zwei angebrachte Auf- sätze manipuliert. Mit diesen unauffäl- ligen Aufsätzen auf der Tastatur des Automaten wollten sie EC-Karten der Menschen, die dort Geld abheben, auslesen und die Eingabe von PIN- Nummern aufzeichnen.

Die Manipulation fiel einem auf- merksamen Bankkunden, der gegen 19.30 Uhr vor Ort war, auf. Ersten Fest- stellungen der Polizei zufolge wurde die Tat kurz nach 18 Uhr begangen. Die Kriminalpolizei in Biberach hat die Ermittlungen mittlerweile aufgenom- men.

Roman



81. Folge

EPILOG

Eine Woche später trat ich meine neue Stelle in einer Baum- schule in Leutkirch an. 1971 wech- selte ich in eine Kugellagerfabrik, dort schleifte und polierte ich Schrauben, bis ich in Rente ging. Ich schaffte immer noch zehn Stunden am Tag, doch sonntags hatte ich frei, ich bekam drei bis vier Wochen Urlaub im Jahr und hatte viele nette Kollegen. Wir machten Betriebsaus- flüge. In der Fabrik gab es eine Kan- tine. Und wann immer es draußen regnete, stürmte oder schneite, stand ich in einer warmen Halle und

verrichtete meine Arbeit im Trocken-

Wenn man weint, bleibt man am längsten. Warum? Ich weiß es nicht. Vielleicht war ich dumm und blieb deshalb viele Jahre bei schlimmen Bauern. Irgendetwas hielt mich und ich dachte nicht nach; war der Bauer grantig, hatte eben die Bäuerin ein Herz oder umgekehrt.

Und da war diese Liebe zu den Tieren, zur Natur.

Und ich wollt alles lernen und können.

Und ich wollt es allen zeigen.

Ich wollt meinen Platz finden und beim Schaffen konnt ich zeigen, dass ich etwas wert war.

Doch irgendwann war es Zeit, an mich zu denken.

Ich hab nie gefragt, ob ich blei- ben darf.

Ich wollt schaffen, um Geld zu verdienen und unabhängig zu sein. Ich hab nicht immer gesagt, was ich denk; manchmal hab ich mich nicht getraut, überhaupt etwas zu sagen. Doch ich hab immer meinen eigenen Kopf gehabt.

Man muss grad bleiben im Leben.

Heute leb ich in einem kleinen Häuschen. Ich besitz einen Kühl- schrank, eine Waschmaschine und einen Gasherd; doch ich heiz mit einem Ofen und in meiner Stube tickt die Pendeluhr, unter der ich einst saß, als die Hebamme kam und von dem Bau- ern erzählte, der ein Mädle zum Hel- fen suchte. Mit achtzig Jahren bin ich noch in den Wald gegangen und hab Holz geholt und Reisig gsammelt. Im Schuppen steht noch immer eine Sense (und sie ist immer noch größer, als ich es bin) und mit fünfundsiebzig Jahren hab ich noch an einem Senses- Mähwettbewerb teilgenommen (und wurde Erste). Ich hab meinen Garten, meine Hasen, zwei Schafe, meine Wellensittiche, meine Katze.

Die Tiere und die Natur waren mein größtes Glück und Heil.

Der Vater starb 1960, die Frida und der Sepp 2003. Die Monik und ich haben sie überlebt.

Als Kinder wurden wir nicht ver- hätschelt. Wir haben früh angefan- gen zu schaffen, ich war selten krank und bin nie viel größer geworden als einen Meter vierzig (und vielleicht bin ich heut, beinah neunzig Jahre

alt, sogar noch ein bissle kleiner). Trotzdem hatte ich eine schöne Kindheit. Ich weiß, wo ich hingehör, wo meine Wurzeln sind.

Vielleicht verklären die Jahre manche Erinnerung, doch wär ich noch einmal jung, ich würd wieder ein Leben auf einem Bauernhof wählen; allerdings würd ich auf freie Wochenenden bestehen und darauf achten, dass kein Bauer mich je zu etwas zwingen kann. Und ich würd mir beizeiten ein eigenes Häusle bauen.

Meine Schwester wohnt bis heut in unserem Elternhaus in der Viehweid und sonntags besuch ich sie. Ich lauf nicht mehr zu Fuß – doch wenn ich mal den Weg hinaus zur Mühle nehm, über den Bach in den Wald hinein und vorbei an der Ga- belung, wo noch immer ein Schild den Weg weist, wenn ich dem Weg am Ostufer des Hinterweihers ent- lang folg und die sanft geschwun- genen Wiesen vor mir seh, die Höfe, die sich in die Mulden schmiegen, dann klopft mein Herz.

Dann weiß ich, ich bin daheim.

(Ende)

Unser neuer Roman

Christoph Türck Todfreunde

Was Todfeinde sind, weiß jeder. Das Wort Todfreunde ist entschieden weniger gebräuchlich, auch wenn schon 1990 Curtis Hansons Thriller „Todfreunde – Bad Influence“ so ge- heißen hatte. Auch Christoph Türck hat nun seinen Ober- schwabenkrimi mit die- sem ungewöhnlichen Schlagwort versehen. Und schnell begreift man auch, dass es eine gute Wahl war. Die beiden Hauptakteure Andreas Karcher und Dietrich Buck waren einmal unzertrennliche Freunde während der Schulzeit im Schwarzwald-Internat (St. Blasien lässt grüßen). Doch seit beide als Gymnasiallehrer im Berufsleben ste-

hen, verändern sich die Beziehun- gen. Buck entwickelt sich zum Tyran- nen, der dann auch noch Andreas Karcher als Direktor vor die Nase ge- setzt wird. Buck schikanieret die Leh- rerschaft und treibt eine Referenda- rin bis zum Selbstmordver- such. Da plant Karcher den perfekten Mord ...

Der 1942 in Ellwangen ge- borene Autor, der heute in Ummendorf bei Biber- ach wohnt, hat für sein Buch eine Umgebung aus- gewählt, die ihm vertraut ist. Türck war Lehrer an Dorfschulen und an der Landes-Polizeischule. An-

schließend unterrichtete er am Be- ruflichen Schulzentrum in Biberach

Deutsch, Ethik und Rechtskunde.

